

Urbane Mobilität in peruanischen Städten nachhaltig und klimafreundlich gestalten

DKTI

Ausgangssituation

In Peru hat die fortschreitende Verstädterung nicht nur die Zehnmillionenstadt Lima sondern auch andere Städte -sogenannte Sekundärstädte- wie Trujillo, Piura und Arequipa zu Metropolregionen anwachsen lassen. Mit dem schnellen Wachstum konnte der Ausbau der städtischen Infrastruktur jedoch nicht mithalten. Besonders im öffentlichen Verkehrssystem (ÖPNV), in dem zahlreiche kaum koordinierende Privatunternehmen miteinander konkurrieren, sind langsame Reisegeschwindigkeiten, mangelnde Sicherheitsstandards und hohe Schadstoffemissionen die Folge.

Die Optimierung des Verkehrsflusses der Busse, welche in der täglichen Personenbeförderung überwiegend genutzt werden, sowie die Implementierung eines integrierten und leistungsfähigen ÖPNV sind erfolgversprechende Schlüsselemente, um Treibhausgasemissionen (THG) einzusparen. Das reduziert zudem Kosten und verbessert die Lebensqualität in urbanen Räumen. Vor diesem Hintergrund hat die peruanische Regierung eine Reihe von Maßnahmen zur Transformation der städtischen Transportwirtschaft entwickelt. Eine der vorrangigen Bemühungen unterstreicht die Notwendigkeit, lokale Regierungen bei der Verbesserung ihrer Verkehrswirtschaft zu unterstützen.

Ziel

Die Mobilität in Sekundärstädten sowie die Bedingungen für die Entwicklung eines emissionsarmen und nachhaltigeren Stadtverkehrs sind verbessert.

Bezeichnung	Nachhaltige urbane Mobilität in Sekundärstädten (DKTI)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Peru
Politischer Träger	Ministerium für Verkehr und Kommunikation (Ministerio de Transportes y Comunicaciones - MTC)
Gesamtlaufzeit	2017 bis 2020

Vorgehensweise

Das Vorhaben "Nachhaltige urbane Mobilität in Sekundärstädten (DKTI)" der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH wird in Zusammenarbeit mit dem peruanischen Verkehrsministerium und in enger Kooperation mit ausgewählten Kommunen umgesetzt. Zu den Maßnahmen zählt der Aufbau eines nationalen Stadtverkehrsprogramms „Promovilidad“, welches mittelgroße Städte (100.000 bis zwei Millionen Einwohner) bei der Gestaltung eines emissionsärmeren und nachhaltigeren Stadtverkehrs unterstützt. Promovilidad berät die Städte technisch in folgenden Bereichen: Aufbau von Institutionen und Kompetenzen sowie Planung und Begleitung von Investitionsprojekten, wie auch Unterstützung der Stadtverwaltungen und der Zivilgesellschaft bei der Erarbeitung von nachhaltigen urbanen Mobilitätsplänen. Ergänzend werden Aktivitäten in den Bereichen Technologiekooperation und Kommunikation umgesetzt. Das Vorhaben setzt unter anderem auf Mobilitätsplanung spezialisierte Beratungen ein und arbeitet eng mit peruanischen und deutschen Universitäten zusammen.



Stau zur Hauptverkehrszeit in Arequipa.



Links: Öffentlicher Verkehr im Stadtzentrum von Arequipa.

Rechts: Urbaner Verkehr in Trujillo.

Wirkungen

Das Verkehrsministerium entwickelte 2019 das nationale Stadtverkehrsprogramm Promovilidad, welche nachhaltige urbane Mobilität und integrierte ÖPNV-Systeme in bis zu 30 Städten fördert. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Verbesserung des Mobilitätsangebots und des Klimas in Städten mittels fachlicher und finanzieller Unterstützung der Kommunen.

Effiziente Schnellbusverbindungen (Bus Rapid Transit, BRT) halbieren die innerstädtischen Fahrzeiten, ordnen und strukturieren das ÖPNV-Angebot und reduzieren gleichzeitig die Feinstaubemissionen auf den befahrenen Strecken um mehr als 90 Prozent.

In Peru können die CO₂-Emissionen durch die Umsetzung von Verkehrs- und Mobilitätsplänen um voraussichtlich bis zu 56.826 Tonnen CO₂-Äquivalent jährlich reduziert werden.

Die geplanten Finanzmittel der peruanischen Regierung für die Ausarbeitung und die Durchführung von Studien im Bereich der nachhaltigen Verkehrsentwicklung wurde für die Städte Trujillo, Arequipa, Piura, Cusco und Chiclayo von 0 auf 400 Millionen Euro erhöht.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn

Nachhaltige urbane Mobilität in Sekundärstädten (DKTI)
Av. Los Incas 172 - Piso 6
San Isidro, Lima 15073, Peru
T +51 (1) 442 0888/442 0887
transporte.sostenible@giz.de
www.giz.de

Autor Klas Heising

Stand November 2020

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der
BMZ-Dienststelle

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Germany
T +49(0)22899535-0
F +49(0)22899535-3500

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49(0)30 18 535 - 0
F +49(0)30 18 535 - 2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de